

# IMSTERBERGER

# DORF *Blatt*



## GEMEINDEAMT:

Ried 4  
6492 Imsterberg

Bürgermeister  
Dr. Richard Bartl  
Tel. +43 650 98 311 84

Amtszeiten  
Montag – Freitag  
8:00 Uhr – 12:00 Uhr

Für Termine außerhalb dieser  
Zeit, bitten wir um telefonische  
Vor Anmeldung.

Tel. +43 5412 641 16  
Fax +43 5412 641 16-4

gemeinde@imsterberg.gv.at  
www.imsterberg.tirol.gv.at



## IMPRESSUM

Ausgabe Dezember 2023

### Herausgeber

Gemeinde Imsterberg  
Bürgermeister Dr. Richard Bartl  
Ried 4, 6492 Imsterberg

### Für den Inhalt verantwortlich

Gemeinde Imsterberg  
Vereine der Gemeinde Imsterberg

### Layout und Produktion, Titelfoto

Green Lemon Werbeagentur  
Harald Gstrein, www.green-lemon.at

### Lektorat

Julia Baumgartner

### Klimaneutraler Druck

Druckerei Pircher GmbH  
6430 Ötztal-Bahnhof

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>UNSER BÜRGERMEISTER</b> .....	<b>Seite 3</b>
<b>AUS DER GEMEINDE</b> .....	<b>Seite 4 – 7</b>
<b>VOLKSSCHULE</b> .....	<b>Seite 8 – 9</b>
<b>KINDERGARTEN</b> .....	<b>Seite 10 – 11</b>
<b>KIRCHE</b> .....	<b>Seite 12 – 13</b>
<b>VEREINE</b> .....	<b>Seite 14 – 28</b>
<b>BERGWACHT</b> .....	<b>Seite 14</b>
<b>FREIWILLIGE FEUERWEHR</b> .....	<b>Seite 15</b>
<b>HAHO – HANDWERK- &amp; HOBBYVEREIN</b> .....	<b>Seite 16</b>
<b>HEIMATBÜHNE</b> .....	<b>Seite 17</b>
<b>JUNGBAUERNSCHAFT/LANDJUGEND</b> .....	<b>Seite 18</b>
<b>MUSIKKAPELLE</b> .....	<b>Seite 19</b>
<b>ORTSBÄUERINNEN</b> .....	<b>Seite 20</b>
<b>PENSIONISTEN</b> .....	<b>Seite 21</b>
<b>SCHÜTZENGILDE</b> .....	<b>Seite 22</b>
<b>SCHÜTZENKOMPANIE</b> .....	<b>Seite 23</b>
<b>SPORTVEREIN</b> .....	<b>Seite 24</b>
<b>CHOR STIMMHARMONIE</b> .....	<b>Seite 25</b>
<b>TRACHTENVEREIN VENETBUAM</b> .....	<b>Seite 26</b>
<b>AGRARGEMEINSCHAFT</b> .....	<b>Seite 27</b>
<b>BERGRETTUNG</b> .....	<b>Seite 28</b>
<b>JUBILARE</b> .....	<b>Seite 29</b>
<b>AUS DEM STANDESAMT</b> .....	<b>Seite 30</b>
<b>GEMEINDESTATISTIK</b> .....	<b>Seite 31</b>
<b>CHRONIK</b> .....	<b>Seite 32 – 35</b>

Druck- und Satzfehler vorbehalten! Die Bildqualität hängt von den gelieferten Fotos ab.



## Liebe Imsterbergerinnen und Imsterberger!

Ein gemeindepolitisch intensives Jahr neigt sich dem Ende zu. Im zweiten Jahr meines Bürgermeisteramtes blicke ich dankbar zurück, was gelungen ist. In vielen Sitzungen des Gemeindevorstandes konnten wir ein Dorfleitbild entwickeln. Der Gemeinderat hat sich in Folge einstimmig dazu bekannt, sodass wir tatkräftig in die Umsetzung wertvoller Ideen und Projekte schreiten werden. Zur Absicherung unseres Salzvorrates für den Winterdienst haben wir in der Gemeindekooperation Imsterberg-Mils-Schönwies ein zweites Silo eingerichtet. Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang unserem Bauhofleiter Franz mit Michael. Die verheerenden Stürme und Unwetter in diesem Jahr haben bekanntlich vor allem unsere Waldungen stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Aufarbeitung großer Schadholzmengen und die Wiederherstellung des Wegenetzes ist weitestgehend abgeschlossen. Nur dem großen Engagement unseres

Waldaufsehers Matthias mit Unterstützung seines Nachfolgers Dominik ist es zu verdanken, dass die Folgen rasch beseitigt wurden.

Weiters ist die Verpachtung unseres Schlachthauses, vorläufig auf ein Jahr, mit unserem Imsterberger Metzgereibetreiber Franz-Joseph Schnegg realisiert worden. Dem alten Turnsaal wurde ein neuer Anstrich verpasst, weiters wurde er mit neuen Vorhängen inklusive eines ästhetischen Edelstahlgeländers ausgestattet.

Beamer und Leinwand stehen zur Verfügung, womit die Räumlichkeiten für unsere Kindergarten- und Schulkinder wie auch für diverse Veranstaltungen eine Nutzungserweiterung erfahren.

Die Gestaltung des Dorfplatzes in der Au, federführend durch den Vizebürgermeister, hat in einer ersten Bauphase begonnen. Neben einem

barrierefreien Zugang wird ein schöner Brunnen, ein ansehnliches Gelände bis hin zur Darstellung der historischen Entwicklung der Ausiedlung folgen.

Im kommenden Jahr wird einen Schwerpunkt die Friedhofsgestaltung bilden. Ein Verabschiedungsplatz und Urnengräber mit einer Sternenkinder-Ruhestätte werden euch in einer Gemeindeversammlung in den ersten Monaten des neuen Jahres vorgestellt.

Abschließend wünsche ich euch allen ein friedvolles und besinnliches Weihnachten im Kreise eurer Liebsten sowie Zufriedenheit und Zuversicht für das nahende Jahr 2024!

Euer Bürgermeister



Richard Bartl

**GEM** Die  
**2GO** Gemeinde  
Info und  
Service App



### Neue Gemeindehomepage und App

Alle wichtigen Informationen, Veranstaltungen und alte Chroniken sind auf unserer Gemeindehomepage und auf der Gemeinde-App zu finden!

**immer topinformiert – alle Termine auf einen Blick – Erinnerungen mit PUSH**

Werfen Sie einen Blick auf unsere neue Homepage und laden Sie sich gleich die neue App auf Ihr Handy! [www.imsterberg.tirol.gv.at](http://www.imsterberg.tirol.gv.at)

## Dank und Anerkennung unseren Geehrten!

**Am Samstag, 11. November 2023, um 16:00 Uhr versammelten sich zahlreiche Vertreter der Gemeinde, Ehrengäste, Gemeindegänger:innen und die Abordnungen der Imsterberger Vereine trotz regnerischen Wetters vor der Pfarrkirche.**

Bgm. Dr. Richard Bartl lud zur Ehrungsfeier der Gemeinde Imsterberg und zahlreiche Gäste folgten der Einladung. Nach dem Empfang fand der Festakt im Gemeindeganzsaal statt.

Das Ehrenzeichen für ihre langjährigen Dienste in Vereinen und für die Öffentlichkeit in Gold bekamen Christine Schnegg, Matthias Schnegg und Johann Thurner überreicht, jenes in Silber Gabriel Schnegg und Alfred Grall. Alt-Vizebgm. Anton Koler wurde für die Verdienste um die Gemeinde der Ehrenring der Gemeinde übergeben.

Dank und Anerkennung gebührt unserem Alt-Bgm. Alois Thurner für seine jahrelange Arbeit für die Gemeinde, davon 30 Jahre als Bürgermeister. Nach einer ausführlichen Laudatio von Alt-Landeshauptmann Herwig van Staa wurde ihm die Ehrenbürgerschaft verliehen.



### Verleihung der Tiroler Ehrenamtsnadel

Am Montag, 27. November 2023, fand in Oetz die Verleihung der Tiroler Ehrenamtsnadel an ehrenamtlich Tätige im Bezirk Imst statt.

Wir gratulieren Pius Frischmann und Alfred Schnegg zur Überreichung der Ehrenamtsnadel in Gold für ihr außerordentliches Engagement und den uneigennützigen Einsatz rund um das Dorfgeschehen und die Vereine in unserer Gemeinde.



## Rückblick auf unsere Großbaustellen

### Sanierung Hintere Brunnbachbrücke, Hinter-spadegg

Die 1960 erbaute Brücke wurde vom Land Tirol saniert (Finanzierung Land Tirol und Gemeinde).



### Neugestaltung Bushaltestelle

Die Bushaltestelle beim Bahnhof wurde neu gestaltet. Ein barrierefreier Wartebereich mit Dorfbrunnen folgt.



### LWL-Verteilerkästen

Das Glasfasernetz wird Jahr für Jahr erweitert! Die dafür notwendigen Verteilerkästen wurden an verschiedenen Stellen aufgestellt.



### Umfangreiche Asphaltierungsarbeiten im gesamten Gemeindegebiet



### Neubau Druckreduzierstation

Zum Ausgleich des Wasserdruckes in den Haushalten von Endfeld war der Neubau einer Druckreduzierstation notwendig.



## Revitalisierung des Dorfzentrums

**Der längst überfällige Abriss des alten Schulgebäudes mitten im Dorfzentrum von Imsterberg wurde nun dieses Jahr durchgeführt. Auf dem Grundstück errichtet die Neue Heimat Tirol das neue Gemeindeamt sowie acht Mietwohnungen im Obergeschoss. Der offizielle Spatenstich erfolgte am 28. November 2023.**



**Das Schulgebäude von 1836 – 1914**

Seit 1836 prägt das markante Volksschulgebäude das Ortsbild der Gemeinde Imsterberg. Schul- und Kindergartenbetrieb findet aber seit 2006 keiner mehr statt, dieser wird im neu errichteten Schulgebäude abgehalten. Bis zuletzt diente das geschichtsträchtige Gebäude den Jungbauern/Landjugend, der Heimatbühne sowie dem Trachtenverein als Vereinslokale. Seitens der Gemeinde wurden auch schon neue Unterbringungen für genannte Vereine geschaffen. Mit dem Abriss des alten Schulgebäudes wurde im Juni dieses Jahres begonnen und die erste Bauphase startete man aktiv im Herbst.

### Geschichtliches

1836 wurde in der Nähe der Kirche ein Schulhaus mit zwei geräumigen Lehrzimmern gebaut. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen und der Wohnungsverhältnisse der Lehrpersonen wurde im Juli 1913 der Neubau eines großräumigen Klassenzimmers sowie einer Lehrerwohnung im 1. Stock beschlossen. Sämtliche Maurer- und Zimmererarbeiten wurden von Hand-



**Ansicht vor dem Abriss**

werkern und Arbeitern aus der Gemeinde besorgt. Am 14. April 1914 erfolgte die Grundsteinlegung und kurz nach Fertigstellung des Rohbaus musste der Bau aufgrund der allgemeinen Mobilisierung für den Ersten Weltkrieg eingestellt werden. Nach Kriegsende im November 1918 erhielt auch Imsterberg Einquartierung durch das italienische Militär. Das Unterrichtszimmer der 2. Klasse im Erdgeschoss wurde von italienischen Soldaten belegt. In dieser Zeit wurde der Unterricht für die 1. Klasse vormittags und für die 2. Klasse nachmittags im 1. Stock abgehalten. Nach Abzug der italienischen Besatzung fand wieder in beiden Klassen vormittags Unterricht statt.



**Der 1923 fertiggestellte Zubau**

Nach Abschluss des Unterrichtsjahres 1923 wurde der Ausbau des Schulhauses fortgesetzt und der Neubau am 26. Dezember 1923 eingeweiht. 1953 wurde eine Schulhausinnenrenovierung mit dem Einbau einer Zentralheizung durchgeführt. 1973 wurde südseitig ein weiterer Zubau für WC-Anlagen und Lehrerzimmer vorgenommen. Im Schuljahr



**Das Schulgebäude 1923**

1985/86 wurde erstmals in der ehemaligen Lehrerwohnung über der 1. Klasse ein Kindergarten eröffnet. 1994 fanden die letzten großen Innen- und Außenrenovierungen am Gebäude statt. Nach dem Bezug des neuen Volksschulgebäudes 2006 wurden die Räumlichkeiten der Heimatbühne und dem Trachtenverein überlassen.

### Das neue Gemeindehaus

Bereits der alte Gemeinderat unter Langzeitbürgermeister Alois Thurner hatte damals das Projekt mit der Neuen Heimat Tirol beschlossen. Nach einigen Hürden ist es nun soweit und es soll anstelle der Volksschule ein Gemeindehaus mit acht Mietwohnungen entstehen. Vier Zweizimmerwohnungen mit einer Größe von ca. 55 m<sup>2</sup> und vier Dreizimmerwohnungen mit einer Größe von ca. 70 m<sup>2</sup> sowie eine Tiefgarage mit neun Autoabstellplätzen sind vorgesehen. Die Vergabe der Mietwohnungen erfolgt durch die Gemeinde Imsterberg. Die Übergabe des neuen Gemeindeamtes sowie der acht Mietwohnungen ist für Frühjahr 2025 angedacht. In diesem Zuge ist auch die Neugestaltung des Dorfzentrums mit einer Begegnungszone geplant.



**Das neue Gemeindezentrum**

## Legalisator in unserer Gemeinde



**Amtsleiter Rainer Schiechl, BSc, ist seit 16. Oktober 2023 unser neuer Legalisator.**

Er ist bestellt vom Oberlandesgericht und für die Beglaubigung von Unterschriften auf Urkunden für das Grundbuch (Kaufverträge, Darlehensverträge usw.) zuständig. Die Aufgabe des Legalisators ist es, die Beglaubigung der Unterschrift durchzuführen, nicht aber die rechtliche Überprüfung des Vertrages. Durch diese Einrichtung ist es nicht

notwendig, diese Unterschriften beim Gericht oder beim Notar beglaubigen zu lassen.

Die Beglaubigung des Legalisators ist nur bei Eingabe in ein Grundbuch im Bundesland Tirol gültig. Die betreffende Person, deren Unterschrift beglaubigt werden soll, muss in der Gemeinde Imsterberg wohnen und auch mit Hauptwohnsitz gemeldet sein. Die Person muss dem Legalisator persönlich bekannt sein bzw. muss ihre Identität durch zwei dem Legalisator persönlich be-

kannte Personen bestätigen lassen. Die Unterschrift ist persönlich vor dem Legalisator zu leisten.

Wir bitten, um vorherige telefonische Terminvereinbarung!

### Öffnungszeiten im Gemeindeamt

Wir bitten, die allgemeinen  
Amtszeiten von

**Montag bis Freitag,  
8:00 Uhr bis 12:00 Uhr**

vorwiegend in Anspruch  
zu nehmen.

Wenn keine Möglichkeit  
dazu besteht, bitten wir um  
telefonische Voranmeldung.



*Die Gemeinde Imsterberg, zusammen mit dem Bürgermeister,  
den Gemeinderäten und dem Team der Dorfzeitung,  
wünscht euch allen eine besinnliche Adventszeit und frohe,  
friedliche Weihnachten!*



## Nachmittagsbetreuung der VS Imsterberg

**Im Herbst 2022 gab es erstmalig an der Volksschule Imsterberg die Möglichkeit, die schulische Nachmittagsbetreuung in Anspruch zu nehmen.**

Im Durchschnitt werden seitdem 15 Kinder dort betreut. Freizeitpädagogin Sonja Suchentrunk übernahm die Gruppe und bereitet seitdem das Mittagessen vor und sorgt für einen bunten Nachmittag in liebevoller Umgebung.



Im obersten Stock, im wunderschönen und lichtdurchfluteten „FREIRAUM“, gibt es allerhand zu entdecken. Viele Spiele, Bastel- und Malmöglichkeiten, aber auch ein großes Bett für die gemeinsamen Lesestunden oder zum Rasten warten auf die Kinder. In der Schulküche werden gemeinsam Kekse gebacken oder sommerliche Cocktails zur Erfrischung zubereitet.



Auch der Wald und sämtliche Spielplätze in der Gartels Ebene oder in der Au werden regelmäßig erkundet.

Im Herbst gingen die betreuten Kinder sogar gemeinsam mit Diakon Johannes ein Stück des Imsterberger Jakobswegs den Schattenberg entlang. Er erzählte spannende Geschichten von seiner Pilgerreise nach „Santiago de Compostela“ und die Kinder waren begeistert. Als Belohnung gab es natürlich eine Jakobsmuschel zum Umhängen und ein Armband mit der Aufschrift: „BUEN CAMINO“ übersetzt: „Einen guten Weg!“



## Schule ist viel mehr als immer nur lernen ...

Ausflüge und außerschulische Aktivitäten bringen Abwechslung in den arbeitsreichen schulischen Alltag. Die Abschlussklasse besuchte unsere Landeshauptstadt. Mit Tablets ausgestattet ging es auf eine interaktive Schnitzeljagd durch die Innsbrucker Altstadt.

Während des ganzen Jahres betreuen wir unsere Blumenwiese beim Widum. So lernten wir viel Interessantes über die Wiesen und ihre Bewohner. So lebhaft kann Schule sein!

### Gemeinsam unterwegs mit 60 Kindern in vier Klassen im neuen Schuljahr

Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres nutzen wir das verlässliche Herbstwetter und alle Kinder und Lehrpersonen wanderten in unsere Nachbargemeinde Arzl. Mit Spiel und Spaß am großzügigen Spielplatz in der Gruabe Arena und einer leckeren Jause wurden wir belohnt. Heimwärts ging es gemütlich mit dem Bus.



Zu Fuß nach Arzl

Die 18 fleißigen Kinder der 1. Klasse haben schon einiges gelernt: Zahlen und Buchstaben werden an verschiedenen Stationen erarbeitet und gefestigt, im Schulfach Sachunterricht gibt es viel zu entdecken, im Turnunterricht testen wir unsere Fähigkeiten und auch das Singen und Musizieren bereitet uns große Freude. Gemeinsam werden viele



Herbstspaziergang der 1. Klasse

schöne Erinnerungen gesammelt, wie zum Beispiel bei einem Herbstspaziergang in den Wald. Wir freuen uns auf ein spannendes und abwechslungsreiches Schuljahr.

Die schlaunen Füchse aus der 2. Klasse haben gut ins neue Schuljahr gestartet. Wenn wir nicht gerade fleißig an unserem Wochenplan arbeiten, die Malreihen üben oder im Turnsaal Vollgas geben, basteln und werken wir gerne. Zum Beispiel haben wir für den Nikolaus lustige Säckchen bestickt. Bestimmt werden wir in diesem Schuljahr noch viel erleben und freuen uns schon auf spannende Abenteuer!

In der 3. Klasse steht unsere Heimatgemeinde und der Bezirk Imst im Mittelpunkt. Bei einer Besichtigung in der Verbandskläranlage Imst erfuhren wir Wissenswertes über unser Abwassersystem. Über die vielfältigen Aufgaben einer Gemeinde wurden wir aus erster Hand von unserem Bürgermeister Dr. Richard Bartl bei unserem Besuch im Gemeindeamt informiert.



Besuch im Gemeindeamt

Auch heuer haben wir bei der Nacht der 1000 Lichter mitgemacht. Dabei haben wir das Kreuz als Zeichen des Heils und der Erlösung betrachtet. Mit passenden Liedern und Texten haben die Kinder der Volksschule eine Station mitgestaltet.

In der vorweihnachtlichen Zeit bekamen wir Besuch von der Freiwilligen Feuerwehr. Albert machte uns auf die vielfältigen Gefahren des Feuers aufmerksam. Besonderes Augenmerk legte er auf die Vermeidung von gefährlichen Situationen im Schulhaus. Außerdem leitete er uns an, wie wir – im Fall eines Feueralarms – möglichst schnell und sicher das Schulhaus verlassen können.



Klassenfoto – Klasse 2

## Schnappschüsse aus dem Kindergarten

In diesem Kindergartenjahr 2023/2024 sind 18 Kinder in der grünen Gruppe bei Alexandra Krismer-Pertoll und Manuela Prantl und 17 Kinder in der gelben Gruppe bei Vroni Schatz und Susi Mandl. Die jüngsten Kinder, insgesamt 13, sind in der roten Gruppe bei Carmen Schiebler und Daniela Gstrein. Der Schwerpunkt des diesjährigen Kindergartenjahres ist „Ich bin einzigartig!“ Dieses Motto zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Jahr.



Zu unserem Herbstfest besuchten uns Kasperl und Seppi mit dem ganzen Kasperltheater. Neugierig, interessiert und freudig verfolgten die Kinder das Geschehen.



Eine Körper-Spür-Übung der besonderen Art: Die rhythmischen Verse werden bei diesem Sitzkreis am Boden jeweils am Rücken des vorderen Kindes geklopft, getrommelt, getupft ...



Gute Herbstgaben!

Was hat uns der Herbst alles geschenkt? Wie heißen die Früchte und das Obst? Welche Farben sehen wir? Und wie schmeckt der Apfel?



Nicht im Badezimmer, sondern im Kindergarten werden hier die Zähne geputzt. Wie das geht, zeigt uns Bürstel mit der großen Zahnbürste.



Der Sandtisch im Kindergarten ist sehr beliebt. Hier wird geknetet, geformt, transportiert und gelegentlich gibt's auch einen Sandkuchen zum Verkosten!



Wir wurden heuer im Frühjahr von den Imsterberger Bäuerinnen gebeten, die Patenschaft für das Kastanienbäumchen „Karla“ zu übernehmen, was uns eine große Freude und Ehre ist. Karlas Zuhause ist im Kindergartenwald.



Auf dem Weg hinunter zum Spielplatz in der Erlenau kommen wir auch bei diesen zwei Eseln vorbei, die sich genau so freuen uns zu sehen wie auch wir.



Der weite Weg zum Spielplatz hat sich gelohnt. Ausgespielt, zufrieden und froh sind wir bereit für die Rückfahrt mit dem Bus und freuen uns schon auf das Mittagessen daheim.



Die neue Matschküche in unserem Garten ist toll! Viele Köchinnen und Köche bereiten einen besonders leckeren Brei aus Sand und Wasser zu – gerade recht fürs Mittagessen ...



Treffpunkt: Sandkiste im Garten! Hier wird gebaut, gebuddelt, transportiert und beobachtet. Draußen im Garten zu sein, ist einfach fein!



Das Laternenfest feierten wir heuer auf eine andere Art und Weise. In der Kirche wurde ein Schattentheater aufgeführt und anschließend konnten die Kinder mit ihren Laternen und ihrer Familie zu den Stationen spazieren.

Die erste Station war beim Kindergarten mit dem Schwerpunkt „Mitgefühl, Teilen und Frieden!“ Die zweite Station war vor der Schulküche zum Thema „Ich bin einzigartig! Vertrauen und Licht!“ und die letzte Station war beim Dorfbrunnen mit dem Motto „Freundschaft, Gemeinschaft und Verbundenheit!“ Bei allen Stationen gab es eine kleine Aufgabe, köstliche Fingerfoods und nette Begegnungen. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele daran teilgenommen haben.

## Pfarre Imsterberg – Schritt für Schritt zukunftsfit

**Das Jahr neigt sich dem Ende zu, ein neues steht vor der Tür. Zeit, um auf das Vergangene zurückzublicken und sich auf das Kommende zu freuen.**

Im ablaufenden Jahr wurde unser Widum neben unserer Pfarrkirche nicht nur einmal zum Haus der Begegnung und der Gemeinschaft. Letzten Dezember luden wir zum regelmäßigen Roratefrühstück ein, im Frühjahr durften wir zum Fastensuppenessen begrüßen, im Hochsommer wurden eifrig Kräuterbuschen gebunden und im Herbst wurde wieder zum Oktoberfest eingeladen. An dieser Stelle möchten wir uns für die gut besuchten Veranstaltungen bedanken, denn was wäre ein Fest ohne Gäste? Ganz klar: ein Trauerspiel. Doch dank und mit euch durften wir Gemeinschaft erleben, eines der schönsten Geschenke Gottes.

Doch nicht nur bei gemeinsamen Festen hatten wir die Möglichkeit, zusammenzukommen – über zahlreiche Messen und Wortfeiern hinaus nutzen wir beim Kronburg-Bittgang, bei der Motorradsegnung mit anschließender gemeinsamer Ausfahrt, bei der Langen Nacht der Kirchen, bei der Dekanatswallfahrt oder auch bei der Nacht der 1000 Lichter die Gelegenheit, uns auszutauschen und ins Gespräch zu kommen.

Von unserem Programm ließen sich auch die Kinder unserer Pfarre begeistern wie etwa beim weihnachtlichen Bastelnachmittag und beim Palmbrezenbacken vor dem Palmsonntag. Schön, wenn auch der Nachwuchs die Gemeinschaft spüren und daran teilhaben darf. Letzteres durfte unsere Pfarrgemeinde auch auf ganz besondere Weise er-



**Die Mitglieder des Pfarrkirchen- und des Pfarrgemeinderates.**

fahren – Jugendliche unserer Pfarre nahmen uns dieses Jahr zum Weltjugendtag in Lissabon mit und zeigten uns eine lebendige, junge Kirche.

Den Grünstreifen beim Widum nutzte unsere Volksschule für ein Blumenwiesenprojekt. Ganz im Sinne der Naturverbundenheit und um Lebensraum für Bienen und Insekten zu schaffen, haben sie dort liebevoll ein Paradies für ebendiese entstehen lassen. Unserer Schöpfungsverantwortung nachkommend richteten wir auch in der Pfarre unseren Blick auf Nachhaltigkeit: Um den anfallenden Plastikmüll zu reduzieren, stellen wir seit 2022 Glasgrablichter für den Friedhof bereit und schufen dieses Jahr Mehrwegbecher für Agapen (und gerne auch zum Ausleihen) an. Im Widum rüsteten wir die gesamte Beleuchtung auf LED um, jene in der Kirche folgt, um damit ein Zeichen der Nachhaltigkeit zu setzen und zukunftsfit zu werden.

Apropos zukunftsfit: Im März dieses Jahres durften wir drei Wortgottesdienstleiter vorstellen – was für eine Bereicherung für unsere Pfarre! Für unseren Diakon Johannes stellt es eine Entlastung dar und für uns Imsterberger:innen öffnet es Wege, zu

einer sich selbst versorgenden Pfarrgemeinde. Ein Ziel, das sich unser Diakon für unsere Pfarrgemeinde gesetzt hat. Uns ist es ein Anliegen, unseren Glauben in Gemeinschaft zu leben und zu feiern, so möchten wir auch nächstes Jahr wieder Generationen verbinden und Gemeinschaft stiften.



**Kräuterbuschen am Hohen Frauentag.**

# Vinzenzgemeinschaft Imsterberg

Jeden 2. Mittwoch im Monat findet im Widum ein gemütliches Treffen von 14:00 bis 17:00 Uhr statt, bei dem sich Jung und Alt zum Kaffeeklatsch, Kuchengenuss und zu verschiedenen Spielen treffen. In ungezwungener Atmosphäre genießen die Gäste die Stunden. Diese Treffen bieten eine hervorragende Gelegenheit für Gemeinschaft und soziale Kontakte.

## Aktivitäten:

- Vinzistube: jeden 2. Mittwoch im Monat
- Besuchsdienst: in Alten- und Pflegeheimen
- Hilfsdienste: bei Einkäufen, Therapie- und Arztterminen



## Allgemeines:

Die Vinzenzgemeinschaft Imsterberg besteht seit Februar 2022. Vinzenzgemeinschaften sind Vereine, die sich um Menschen in materieller und seelischer Not kümmern, unabhängig ihrer Herkunft und ihres Religionsbekenntnisses. Sie sind keine Konkurrenz für bestehende Dienste.

## Team:

Bartl Richard – Obmann,  
Saloschnig Gabriela – Kassierin,  
Gasteiger Marlies – Schriftführerin,  
Prantl Gertraud, Schnegg Martin  
und Schwemberger Johannes –  
geistlicher Beirat.



## Wie wird geholfen?

- durch finanzielle Unterstützung (schnelle und unbürokratische Unterstützung) die finanziellen Mittel stammen aus Spenden
- durch direkte Betreuung (Einkauf, Behördengänge, ...)
- durch Beratung und Vermittlung



Betroffene und Angehörige können sich vertrauensvoll an ein Mitglied des Vereins wenden. Verschwiegenheit ist unser oberstes Gebot!

**Konto der  
Vinzenzgemeinschaft  
Imsterberg  
Raiba Arzl-Imsterberg:**

**IBAN:  
AT32 3635 3000 0042 1032**



# Bergwacht - Einsatzstelle Imsterberg-Mils

Bei Kontrollgängen der Bergwacht im Gemeindegebiet Imsterberg wurden folgende „Umweltsünden“ festgehalten. Daher ein großer Appell an die gesamte Bevölkerung – achtet auf unsere Natur und entsorgt bitte den Müll fachgerecht.



**Motorcross-Spuren beim Wasserbehälter**

Bitte werft keinen Müll in die Natur, sondern entsorgt ihn ordnungsgemäß in den dafür vorgesehenen Haushaltsmülltonnen. Verpackungsmaterial, Glas, Aluminium, Sperrmüll und Gartenabfälle können



**Im Wald Hausmüll entsorgt**

am Recyclinghof abgegeben werden. Das Entsorgen von Abfall in der Natur oder im Wald führt zu erheblicher Umweltverschmutzung und sollte unbedingt vermieden werden. Dies gilt auch für unsere



**Strauchschnitt/Gartenabfall**

Bundesstraßen, auf denen leider immer wieder gedankenlos Bierdosen und McDonald's-Säckchen entsorgt werden. Lasst uns gemeinsam für eine saubere und umweltfreundliche Umgebung sorgen.

## Abfalltrennung im Haushalt

Verpackungen aus:				Sonstige Abfälle:					
Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
<b>Bitte zum Bunt- oder Weißglas</b>	<b>Bitte zum Papier oder Karton</b>	<b>Bitte zum Metall</b>	<b>Bitte zum Kunststoff</b>	<b>Bitte zum Restmüll</b>	<b>Bitte zum Sperrmüll</b>	<b>Bitte zum Bioabfall</b>	<b>Bitte zur Ölsammlung</b>	<b>Bitte zu den Problemstoffen</b>	<b>Bitte zu den Elektroaltgeräten</b>
Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter  Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	Papier: Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier  Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapiersäcke	Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse  Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei)	Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpackungen, Fleischtassen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister  Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)	Keine Wiederverwertung möglich!  Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettentummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	Haushaltmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw. -sack passt:  Kaputte Möbel, Teppiche, Schi, Sportgeräte, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke	Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel  Schnittblumen, Gartenabfälle, Gestecke  Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!	Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz  Verdorbene und abgelauene Speiseöle und -fette	Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzfetten), Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektions- und Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte  Medikamente, Kosmetika und Körperpflegeprodukte	Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computertastatur  Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler  Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop  Kühlgeräte: Kühlschrank, Klimagerät  Gasentladungslampen: Leuchtstoffröhre, Energiesparlampen
<b>Nicht zum Bunt- oder Weißglas</b>	<b>Nicht zum Papier oder Karton</b>	<b>Nicht zum Metall</b>	<b>Nicht zum Kunststoff</b>	<b>Nicht zum Restmüll</b>	<b>Nicht zum Sperrmüll</b>	<b>Nicht zum Bioabfall</b>	<b>Nicht zur Ölsammlung</b>	<b>Nicht zu den Problemstoffen</b>	<b>Nicht zu den Elektroaltgeräten</b>
Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glasgeschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas	Beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten  Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushalts-schrott zur Altmittelsammlung der Gemeinde	Gegenstände aus Kunststoff ohne Verpackungs-funktion  z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschekörbe	Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können!  Alle Verpackungen (Glas, Karton, Metall, Kunststoff), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe	Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe  Altholz, Altteisen unbedingt getrennt sammeln!	Knochen, Schlacht-abfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette  Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien Andere Flüssigkeiten, Saucen und Dressings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle	Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen	Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung

# Freiwillige Feuerwehr Imsterberg

Die Zeit im Feuerwehrwesen steht nicht still. Nach einer turbulenten Periode, dominiert von der Corona-Pandemie, folgt der Übergang zurück zu den Kernkompetenzen der Feuerwehr. Der Fokus liegt auf den Einsätzen und Übungstätigkeiten sowie auf gelebter Kameradschaft und Bewerben.

## Abschnittsübung Atemschutz und Gesamtübung

Im Februar fand eine groß angelegte Atemschutzübung der Feuerwehren des Abschnittes Imst-Gurgltal sowie der Feuerwehr Schönwies bei der TIWAG statt. Insgesamt waren in der verrauchten Kaverne 26 vermiste Personen zu retten und parallel musste ein Ölbrand im Bereich der Turbinen gelöscht werden. An dieser Übung nahmen 126 Feuerwehrmitglieder in 22 Atemschutztrupps aus 9 Feuerwehren teil. Im Mai kam es zu einer Großübung zusammen mit Bergrettung und dem Roten Kreuz. Übungsannahme war ein Verkehrsunfall mit 2 verletzten Personen im steilen und unwegsamen Gelände. Während die Bergrettung für den Personenschutz sorgte, konnten die Verletzten von der Feuerwehr geborgen und dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben werden. Herauszuheben ist hier die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Blaulichtorganisationen.

## Hochwasser im August

Nach Tagen der starken Regenfälle im August stiegen die Pegelstände der Bäche kontinuierlich an. Am 28. August wurde die Feuerwehr durch Bürgermeister Dr. Richard Bartl zur Abklärung der aktuellen Hochwassersituation gerufen. Nach ersten Gesprächen mit der Gemeindeführung wurden die Bäche im Ge-



Atemschutz-Abschnittsübung im Februar bei der TIWAG.

meindegebiet auf deren Pegelstände und eventuelle Verkläuerungen kontrolliert und weiter beobachtet. Im Einsatzverlauf sind im Gemeindegebiet keine größeren Schäden entstanden. Am 30. August waren sechs Mitglieder unserer Feuerwehr zur Unterstützung des Hochwasserereignisses nach Huben ausgerückt.



v.l. BI Fabian Schnegg, OV Manuel Wegscheider, LM Michael Krajcic und OBI Roland Schiechtl

## Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Als höchste Disziplin im Bewerbswesen der Feuerwehr gilt das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Den Kandidaten wird einiges an fachspezifischem Wissen aus der feuerwehrtechnischen Thematik sowie strategischem Führungsverhalten abverlangt. Nach wochenlangem Training erfordert der Wettbewerbstag äußerste Konzentration und Durchhaltevermögen

der einzelnen Teilnehmer. Auch aus unserer Feuerwehr stellten sich zwei Mitglieder der Herausforderung. Wir gratulieren LM Michael Krajcic und OV Manuel Wegscheider zur positiven Absolvierung des Bewerbes um das „Goldene“ Abzeichen.

## Neuwahlen

Alle 5 Jahre wird in der Vollversammlung das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr gewählt. OBI Roland Schiechtl wurde einstimmig für eine weitere Periode zum Kommandanten der Feuerwehr gewählt. Ebenfalls einstimmig wurden Kommandant-Stellvertreter BI Fabian Schnegg und Kassier OV Florian Schnegg in ihrem Amt bestätigt. OV Monika Schnegg, neu im Amt, wurde für den Posten des Schriftführers vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

## STATISTIK JAHR 2023:

- 102 Mitglieder, davon 4 in der Feuerwehrjugend
- 5 Einsätze und 7 Verkehrsdienste
- 128 Tätigkeiten in diesem Jahr
- 5 Bewerbsteilnahmen
- 69 Übungen
- 3997 freiwillig geleistete Stunden

# HaHo - der Handwerk- und Hobbyverein Imsterberg

Nach zehn Jahren HaHo-Imsterberg fand heuer erstmals am 24./25. März 2023 ein Ostermarkt statt. Im Jänner 2023 starteten wir bereits mit den Vorbereitungen im alten Turnsaal. Vier bis fünf Mal die Woche, sehr oft mit Nachtstunden, arbeiteten wir intensiv für den Ostermarkt.



Es wurde miteinander gebastelt, betoniert, bemalt, gebunden, dekoriert, gebacken, aber natürlich auch viel gelacht. Die Arbeit hatte sich jedenfalls gelohnt, wir hatten einen wunderschönen Markt mit sehr vielen BesucherInnen.

Nach den Aufräumarbeiten gönnten wir uns einen Monat Pause, ehe die Vorarbeiten für den Weihnachtsmarkt Anfang Mai wieder losgingen.



Beim Handwerk- und Hobbyverein wird aber nicht nur gearbeitet. Im Sommer machten wir zusammen einen HaHo-Ausflug nach Bregenz sowie eine Grillfeier, die wetterbedingt in die Schulküche verlegt werden musste.

Ab September 2023 liefen dann die Vorbereitungen für den abendlichen Adventkranzverkauf auf Hochtouren. Zu den Adventkränzen wurde auch eine kleine Auswahl an Weihnachtsdekorationen sowie Kekse und Apfelbrot angeboten.

Wir möchten auch unsere neuen Mitglieder Claudia Schiechtl, Danuta Richert, Rita Grall und Katja Friedl herzlich willkommen heißen. Das war das Jahr 2023 vom Handwerk- und Hobbyverein in Kurzfassung. Sollten wir euer Interesse geweckt haben, könnt ihr euch gerne bei uns melden. Wir freuen uns über je-

des weitere Mitglied. Abschließend möchten wir uns bei allen BesucherInnen und HelferInnen herzlich bedanken.



Grillfeier in der Schulküche



HaHo-Ausflug nach Bregenz



# Gelungene Aufführung der Heimatbühne Imsterberg

**Nach Jahren des pandemiebedingten Stillstandes war es wieder soweit und wir durften euch heuer im März und April unser neues Theaterstück präsentieren und eine gelungene Premiere sowie 710 Eintritte feiern.**

Im Stück „Häuserkampf“ drehte sich alles um eine Immobilie, welche eine Immobilienfirma günstig erwerben wollte. Der Chef, wahrlich ein Kotzbrocken (Tobias Krajc), schickte seinen überaus ehrgeizigen und geschäftstüchtigen Mitarbeiter Jens-Dieter Ritter (Maximilian Schiechtl) zum Verkaufsgespräch. In Begleitung seiner reizenden Frau Dagmar (Petra Mark) wollte er den Kaufvertrag unter Dach und Fach bringen. Der peinliche, dämliche und bauernschlaue Hausbesitzer, Rolf-Rainer Döbler-Delbrück, kurz R2D2 (Michael Flir), lebte in seinem Star-Wars-Universum und machte gemeinsam mit seinem Mitbewohner Winfried (Handpuppe) das Geschäft zu einer wahren Odyssee für den jungen Makler. Natürlich trugen auch seine resolute Frau Elke (Ruth Mark) und deren Tochter (Silke Mark) ihren Teil dazu bei. Bekanntlich gab's natürlich wieder eine Wendung im Stück und mit sehr ideenreichen, gut gespielten Szenen und aberwitzigen Sprüchen stellte sich zum Schluss heraus, dass R2D2 eigentlich ein intelligenter Mann war, der durch Verkauf von Häusern an Millionen gekommen ist und seine Frau und Tochter spielten natürlich seine Spielchen mit.



Unser Obmann sowie Spielleiter Joe Tagwerker war sehr stolz auf seine Spieler, die mit Freude und Begeisterung auf der Bühne standen. Ein großer Dank gebührt natürlich unseren fleißigen Imsterberger BesucherInnen sowie den gesamten Mitgliedern, ohne die die Theateraufführungen nicht möglich sind! Vielen herzlichen Dank!

## Der Theaterausflug

Unser heuriger Theaterausflug führte uns nach Jenbach ins Schloss Tratzberg und anschließend ins B1, wo wir es beim 3D-Minigolf und Escape Room sehr lustig hatten und die Vereinsgemeinschaft pflegten. Der gemütliche Ausklang fand im Glenthof mit einem Abendessen statt.

Auch die Spielsaison 2024 ist wieder voll im Gange und ihr könnt euch auf ein spezielles Stück freuen, das euch zum Lachen bringt.



**Termine:**  
**08., 09., 15., 16., 22. und**  
**23. März 2024**  
**Wir freuen uns auf euch!**



## Jungbauernschaft / Landjugend

**Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und unser Verein kann wieder mal mit Stolz auf das vergangene Jahr zurückblicken.**

Rund 45 Termine über das Jahr verteilt hielten unsere Mitglieder immer auf Trab, egal ob eine Veranstaltung im Dorf oder ein Besuch in anderen Gemeinden. Deshalb möchten wir auf ein paar Projekte eingehen und unseren Bürgern der Gemeinde Imsterberg einen kleinen Einblick darüber verschaffen, was im vergangenen Jahr alles los war.

Im heurigen Jahr hat es uns als Verein sehr gefreut, dass wir immer wieder anderen Vereinen bei ihren Projekten unter die Arme greifen konnten. So haben wir zum Beispiel für den Sportverein anlässlich der Preisverleihung für das Skirennen die Verpflegung im Gemeindesaal übernommen. Zudem haben wir einige Agapen für die Pfarre Imsterberg gestalten dürfen. Uns als Verein freut es sehr, dass andere Vereine auf uns zukommen und unsere Hilfe in Anspruch nehmen. Dies stärkt den Zusammenhalt im Dorf und der Gemeinschaft.



**Auf geht's zur Venetwanderung**



**Der neue Ausschuss**

Als einen der größten Erfolge in diesem Jahr kann man erneut das Volleyball-Turnier nennen. Das diesjährige Volleyball-Turnier brachte wieder bemerkenswerte Energie und Leidenschaft auf unseren Sportplatz in der Erlenau. 18 hochmotivierte Teams aus der Region lieferten sich einen harten Kampf um die Top-Platzierungen. Die Hüpfburg für die Kinder kam sehr gut an und wir konnten jedem Besucher neben dem spannenden Spielgeschehen eine großartige Verpflegung bieten. Im Partyzelt wurde nach der Preisverteilung noch bis in die Morgenstunden gefeiert.

Damit solche Veranstaltungen immer wieder gelingen, braucht es natürlich eine führende Hand und motivierte Mitglieder. Bei den Neuwahlen im August dieses Jahres legten Frederic Schnegg (Obmann) und Jana Tagwerker (Schriftführerin) das Amt nieder. Bei ihnen möchten wir uns als Verein recht herzlich für ihre geleistete Arbeit bedanken.

Der neu gewählte Ausschuss besteht aus Tobias Krajic (Obmann), Jakob Thurner (Obmann Stv.), Julia Grall (Ortsleiterin), Leonie Schatz

(Ortsleiterin Stv.), Hanna Falkner (Schriftführerin), Maximilian Schiechl (Kassier) und sieben Beiräten. Unser neuer Ausschuss konnte sogleich mit der Organisation unseres alljährlich stattfindenden Jungbauernballs ihr Können unter Beweis stellen. Am 9. September 2023 ging dieser dann reibungslos über die Bühne. Mit der Musik die Starke Mander 2.0, Dj Floxl in der Bar und einer wunderschön dekorierten Weinlaube haben wir keine Kosten und Mühen gescheut, um unseren Besuchern einen unvergesslichen Abend zu bescheren.

Damit der Zusammenhalt innerhalb des Vereins immer wieder gestärkt wird, haben wir natürlich auch Ausflüge wie einen Skitag die jährliche Venetwanderung, oder vor kurzem den Besuch des Fußballspieles von Katharina Schiechl in Vorarlberg unternommen.

Zum Abschluss möchten wir uns noch recht herzlich bei all unseren Mitgliedern bedanken, die sich das ganze Jahr über die Zeit nehmen, solche Veranstaltungen und Projekte zu organisieren und möglich zu machen.

## Musikkapelle Imsterberg

**Das Musikjahr 2023 war wieder sehr ereignisreich und brachte auch einige Veränderungen mit sich.**

Seit einem Jahr ist die Musikkapelle Imsterberg nun unter neuer musikalischer Führung. Der junge Musiker Johannes Reheis übernahm bei der Cäciliamesse 2022 das Amt des Kapellmeisters. Musikalisch setzte er einige neue Akzente, indem er neben der traditionellen Blasmusik auch moderne Popliteratur spielte. Das abwechslungsreiche Programm konnte erstmals beim Frühjahrskonzert gehört werden, das bis zum letzten Platz gefüllt war. Besonders begeistern konnten dabei die Sänger und die Sängerin, die ihr Können unter Beweis stellten.



**Kapellmeister Johannes Reheis aus Imst**

Neben diversen Kirchen- und Gemeindeausrückungen bildeten die Platzkonzerte im Sommer ein besonderes Highlight. Bei meist schönem Wetter und den gut besuchten Gastgärten unterhielt die Musikkapelle die Zuhörenden mit leichter Blasmusik und sorgte somit für stimmungsvolle Unterhaltung. Auch das Bezirksmusikfest in Karrösten oder der Kirchtag in Arzl waren schöne Gelegenheiten, sich im Bezirk zu präsentieren.



Die Kameradschaftspflege ist in einem Verein immer sehr wichtig und auch die Musikkapelle legt großen Wert darauf, diese zu fördern. In diesem Jahr besuchte die Musikkapelle gemeinsam eine Aufführung des Theatervereins Imsterberg und das Polizeimusikkonzert in Innsbruck. Weiters wurden intern ein Watter- und ein Tischfußballturnier abgehalten, bei denen die MusikantInnen ihr Zusammenspiel auf andere Weise zeigen konnten. Den großen Abschluss des Musikjahres bildete die Cäciliafeier, bei der Musikantinnen und Musikanten für besondere Verdienste in der Musikkapelle geehrt wurden.

Seit Herbst 2023 gibt es auch Neuerungen im Ausschuss. Der bisherige Obmann und langjähriges Ausschussmitglied Christoph Schuler übergibt die Vereinsführung an seinen Nachfolger David Röck. Die Musikkapelle bedankt sich an dieser Stelle bei Christoph für das jahrelange Engagement. Das Amt des Obmann-Stv. übernimmt nun Johannes Juen und neuer Jugendreferent ist Gerold Frischmann. Ein großer Dank gilt sowohl den scheidenden Ausschussmitgliedern als auch den neuen, die sich dazu bereit erklären, aktiv den Verein mitzugestalten.



**Der neugewählte Ausschuss unter Obmann David Röck**

## Die Ortsbäuerinnen

**Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir dürfen auf ein Jahr voll von netten Begegnungen, geselligen Veranstaltungen und lehrreichen Kursen sowie Lehrfahrten zurückblicken.**

Gemeinsam mit dem Roten Kreuz und Anton Koler veranstalteten wir einen Erste-Hilfe-Kurs für Kleinkinder und Säuglinge, der auf reges Interesse stieß. Kindergärtnerinnen, Mamas, Papas, Gotis, Omas und Opas nahmen das Angebot an. Anschaulich und interessant gab uns Anton Wissenswertes weiter, damit wir unseren Kleinsten auch im Notfall Hilfe leisten können. Finanziell unterstützt wurde der Kurs von den Ortsbäuerinnen und der Gemeinde Imsterberg.



Kunterbunt und fröhlich ging es beim Kinderfasching zu! Zahlreiche verkleidete BesucherInnen von Klein bis Groß verbrachten einen feinen Nachmittag mit Spiel und Spaß im Gemeindesaal.



Bei der Aktion „Sauberes Imsterberg“ waren wir mit Kind und Kegel dabei. Jeder von uns kann einen kleinen Beitrag leisten, dass wir unsere Gemeinde sauber halten. Danke an die Jungbauernschaft Imsterberg für die Organisation!



Im April pflanzten wir mit den Kindergartenkindern und der Hilfe unserer Waldaufseher Matthias und Dominik einen Kastanienbaum im Kindergartenwald. Trotz strömenden Regens ließen es sich die Kindergartenkinder nicht nehmen, selbst dabei zu sein und mitzuhelfen. Die Baumpatenschaft übergaben wir dem Kindergarten Imsterberg, der in ein paar Jahren hoffentlich viel Freude beim Basteln mit Kastanien hat.

Den Almsommer schlossen wir mit dem Almatrieb im Höfler Hag ab. Bei strahlendem Sonnenschein erwarteten wir die Kühe und das Venetalmtteam. Bei „Schiebli, zochna Kiachla und an kalta Bier“ ließen wir es uns in geselliger Runde gut gehen. Den Abend ließen wir dann beim Jungbauernball Imsterberg ausklingen.

Ein Fixtermin im Herbst ist auch immer der Besuch in der Volksschule Imsterberg. Heuer besuchten wir die 2. Schulstufe, der wir das Jahresthema Kürbis mit allen Sinnen näherbringen konnten. Für die ganze Schule gab es dann in der Schulküche eine leckere Kürbiscremesuppe zur Jause.



Der arbeitsreiche Herbst geht auf den Bauernhöfen langsam dem Ende zu und man spürt, wie es ruhiger wird. Der Herbst schmückt unsere Gemeinde mit bunten Wäldern, überall Farbenpracht und goldener Glanz. Zufrieden können wir es uns in unseren warmen Stuben gemütlich machen, dankbar auf das vergangene Jahr zurückblicken und uns auf das Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2024 freuen.

Ein großes Dankeschön möchten wir noch allen Helferinnen fürs Kuchenbacken, Zubereiten von Brötchen und anderen Köstlichkeiten und die Mithilfe bei Veranstaltungen sagen. Ohne euch würde es nicht gehen! Als kleinen Ausblick auf das Jahr 2024 möchten wir einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs im Februar und den Kurs „Kinderwehwechen mit Kräutern lindern – Wildkräuterschätze für den Alltag“ im März ankündigen. Genauere Infos folgen wieder über die Gem2Go-App und WhatsApp-Status.

Wir wünschen euch von Herzen wunderschöne Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2024!

Euer Bäuerinnenteam: Steffy Egger, Verena Hochfellner, Barbara Thurner, Stefanie Neurauder und Susi Krajcic

## Pensionisten

**Auch dieses Jahr waren die Imsterberger Pensionisten wieder sehr aktiv und veranstalteten viele gut besuchte Aktivitäten, zum Beispiel einen Ausflug nach Mittersill oder das alljährliche Faschingskränzchen.**

### Faschingskränzchen

Das längst zur Tradition gewordene Faschingskränzchen am „Unsinnigen Donnerstag“ nutzten viele junggebliebene Pensionisten für einen vergnügten Nachmittag im Gasthaus Venetrast. Alle Maskierten erhielten ein Los, welches durch Auslosungsverfahren mit einem Präsent belohnt wurde. Für das leibliche Wohl sorgte zu aller Zufriedenheit das Venetrast-Team.

### Theaterbesuch

39 Teilnehmer nahmen das Angebot an, das Theater der Imsterberger Heimatbühne zu besuchen und einen heiteren Abend zu verbringen.

### Wallfahrt nach St. Gerold im Großen Walsertal

Bei der Jahreshauptversammlung wurde als Wallfahrtsziel St. Gerold im Großen Walsertal vorgeschlagen. Am 15. Juni besuchten 36 Teilnehmer die Propstei St. Gerold, die schon seit 1000 Jahren zum Kloster Einsiedeln in der Schweiz gehört. Unser Diakon Johannes zelebrierte einen Wortgottesdienst, bevor es zum Mittagessen nach Raggal ging. Im Gasthaus Wallis wurden wir überaus herzlich und zuvorkommend verwöhnt. Leider mussten wir dieses freundliche Haus bald verlassen, obwohl uns der Seniorchef mit seinen musikalischen Einlagen zum Bleiben animierte. Nach einem Zwischenstopp in Rankweil ging die Fahrt zurück nach Tirol, wo es im Gasthof Post in Strengen eine kurze Einkehr gab.



Das mittlerweile schon traditionelle Faschingskränzchen.

### Ausflug nach Mittersill

40 Mitglieder nahmen am 15. September an der Fahrt nach Mittersill teil. Die Fahrt führte durchs Zillertal über den Gerlospass nach Krimml zu den berühmten Wasserfällen, wo ein Fotostopp eingelegt wurde. Im Hotel Bräurup in Mittersill wurden wir zum Mittagsmahl erwartet. Anschließend wurde das Haus der Nationalparkwelten besucht. Viel Interessantes gab es über den Nationalpark, die Tier- und Pflanzenwelt sowie über die Hohen Tauern und den Bergbau zu erfahren. Es blieb auch noch Zeit zum Bummeln. Die Fahrt nach Hause ging über den Pass Thurn, durch das Brixental, über die Autobahn nach Buch. Bei einem kräftigen Abendessen fand ein schöner, feiner Tag mit vielen netten Erlebnissen beim Bucherwirt seinen Ausklang.

### Törggelen

Um die Gemeinschaft und die Geselligkeit zu pflegen, trifft man sich im November zum Törggelen im Gasthaus Venetrast, wo wir Pensionisten immer herzlich willkommen sind.



Einkehr bei der Wallfahrt nach St. Gerold.



Ausflug nach Mittersill mit Zwischenstopp bei den Krimmler Wasserfällen.

## Schützengilde

Die Schützengilde Imsterberg war auch in der Saison 2022/2023 erneut mit vollem Engagement am Bezirksrunden-Wettkampf in der Hobbyklasse beteiligt und stellte stolz zwei Mannschaften auf.

Die Hingabe und das Können der Schützen führten dazu, dass Mannschaft 1 in dieser aufregenden Saison bis zum Finalschießen der besten 20 Mannschaften vordrang und schließlich einen beeindruckenden 8. Platz belegte.

Ein weiteres Highlight im Veranstaltungskalender war das obligatorische Imsterberger Vereins- und Gruppenschießen, das am 3. und 4. März 2023 stattfand. Insgesamt nahmen 12 Vereinsmannschaften und sechs Gruppen, bestehend aus jeweils vier Personen, an diesem geselligen Wettkampf teil. Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmern, die durch ihre Begeisterung und Fairness zu einer gelungenen Veranstaltung beitrugen.

Die Mannschaft „Landjugend 1“ sicherte sich den Sieg in der Vereinswertung, während der begehrte erste Platz in der Gruppenwertung an den „Club 15“ ging.



**Vereinssieger- Landjugend 1:**  
Florian Schnegg, Dominik Grall, Daniel Schiechtel, Fernando Schnegg und Matthias Schnegg (v.l.)

Am 18. März 2023 veranstaltete die Schützengilde ein weiteres Schießevent, den 2. Imsterberger Vierkampf. Hier konnte sich das Team „s Vierer Duo“ als Sieger durchsetzen.

Selbst nach dem erfolgreichen Abschluss dieser Wettbewerbe ruhte die Schützengilde nicht, sondern es wurde bis Ostern weiter trainiert.

Die Schützengilde Imsterberg blickt stolz auf eine Saison voller Erfolge, Gemeinschaft und sportlichem Ehrgeiz zurück.

Wir laden gerne alle schießbegeisterten Personen zum Training oder zu einem Probeschießen in unser Vereinslokal ein.



Der Schießstand der Schützengilde Imsterberg mit zeitgemäßen Gasladergewehren.



Sieger des Vierkampfs: „s Vierer Duo“ bestehend aus den drei „Schnegg-Brüdern“ und ihrem Schwager – Fernando, Frederik, Dominik, Florian (v.l.)



**SCHIESSTRAINING:**

**OKTOBER - OSTERN**  
Mittwoch und Freitag  
jeweils ab 19:30

# Schützenkompanie

Liebe Imsterbergerinnen und Imsterberger! Auch heuer nutzen wir gerne wieder die Möglichkeit, euch Einblicke in das Schützenwesen zu geben und unseren Verein weiter vorzustellen. Traditionell – authentisch – zukunftsorientiert. In der letzten Ausgabe berichteten wir von der Gründung unserer Schützenkompanie. In dieser Ausgabe möchten wir Einblicke in das Schützenjahr 2023 geben und von unseren Jungschützen berichten.

Das Highlight im heurigen Jahr, neben den Ausrückungen innerhalb der Gemeinde, war mit Sicherheit die Ausrückung als Ehrenkompanie am 22. Juli bei der 45-Jahr-Feier der Georg-Laner-Schützenkompanie in Tumpen. Dabei konnten wir mit zwei erstklassig abgefeuerten Salven unsere Gemeinde wieder eindrucksvoll nach außen vertreten. Ganz speziell freut es uns jedes Mal, wenn uns Imsterbergerinnen und Imsterberger auch zu Ausrückungen außerhalb unseres Dorfes begleiten und unser Auftreten immer wieder belobigen.



Ausrückung Ehrenkompanie in Tumpen

Neben den jährlichen Fixterminen nahm die Fahnenabordnung bei der Andreas-Hofer-Feier in Imst sowie bei der Kirchtagsprozession in St. Georgen teil.



Kirchtagsprozession Imsterberg



Fahnenabordnung bei der Kirchtagsprozession in St. Georgen (Südtirol)

Derzeit zählt die SK Imsterberg 62 aktive Mitglieder (7 Jungschützen, 1 Jungmarketerin, 7 Marketerinnen und 47 Schützen). Dabei möchten wir die Chance ergreifen, und unsere Jungschützen, welche die Zukunft der Schützenkompanie Imsterberg sicherstellen, in den Vordergrund rücken. Speziell im Winter wird jede Woche im Schießlokal fleißig für die Wettkämpfe im Frühjahr trainiert und an der Technik gefeilt. Schon seit Jahren zählt die Schützenkompanie Imsterberg mit den Schießleistungen der Jungschützen im Bataillon Starkenberg zu den besten. Konstant qualifizieren sich

die jungen Burschen für das Landesjungschützenschießen, welches das Highlight bei den Jungen im Bezirk Imst ist. Gemeinsam fuhr man auch heuer wieder mit dem Bataillonsbus nach Schwaz, wo das 32. Landeschießen mit einem bunten Rahmenprogramm stattfand. Auch in diesem Jahr kehrten unsere Jungschützen mit grandiosen Ergebnissen und einem unvergesslichen Tag zurück nach Imsterberg. Darüber hinaus fand auch heuer der jährliche Jungschützenwandertag mit zahlreichen Attraktionen wieder statt.

Hiermit möchte die Schützenkompanie auch die Gelegenheit nutzen, um sich bei der Bevölkerung für die zahlreiche Teilnahme an unseren Festlichkeiten recht herzlich zu bedanken.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

**Besucht uns gerne auf unseren Social-Media-Plattformen, damit ihr nichts mehr von der Schützenkompanie Imsterberg verpasst.**

## Sportverein

Das Highlight der aktuellen Saison ging am 21. Jänner 2023 in Hoch-Imst über die Bühne. Die Dorfmeisterschaft Ski begeistert seit Jahren Klein und Groß. Dieses Jahr nahmen fast 100 Teilnehmer an diesem Rennen teil. Darunter ein Großteil der Kinder aus Imsterberg. Diese herausragende Teilnehmerzahl ist im ganzen Bezirk einzigartig und zeigt den hohen Stellenwert dieser Veranstaltung in der Gemeinde.

Der SV Imsterberg kämpft aktuell mit Besetzungsproblemen im Ausschuss. Nach dem Rücktritt von Philipp Agerer als Sektionsobmann Ski, dem an dieser Stelle größter Dank für seine geleistete Arbeit für den SV Imsterberg gilt, ist dieses Ressort zurzeit leider unbesetzt. Die Ausschussmitglieder des SVI sind bestrebt und bemüht für die nächste Saison 2024 wieder eine Dorfmeisterschaft Ski zu organisieren. Auf lange Sicht wird die Nachbesetzung der offenen Funktionsstelle allerdings erforderlich sein! Wir appellieren an alle interessierten Gemeindebürger, sich zu melden und das sportliche Geschehen in Imsterberg aktiv mitzugestalten.

Eine weitere Veranstaltungsreihe erfreute sich in der letzten Saison großer Beliebtheit – der 2. SV Imsterberg Vierkampf konnte abgehalten werden. Nach dem Motto „Vier Bewerbe – eine Gaudi“ waren dieses Jahr zehn Teams zu jeweils vier Personen bei den einzelnen Bewerben mit dabei. Ausgetragen werden konnte drei Bewerbe: Skirennen, Stock-Blattschießen und Luftgewehrschießen. Bis zum Schluss ging es spannend her und am Ende warteten tolle Preise auf die Teilnehmer.

Der SV Imsterberg freut sich auf eine erfolgreiche Saison mit tollen Veranstaltungen und vielen Teilnehmern.



Preisverteilung vom Ski-Rennen.

### Katharina Schiechl spielt im österreichischem Nationalteam

Unsere Kathi, die mit beeindruckenden 64 Einsätzen im österreichischen Nationalteam spielt, entschied sich für einen bedeutsamen Schritt in ihrer Karriere und wird in der kommenden Saison 2023/24 das Trikot der Damenmannschaft des FC Austria Wien tragen.

Seit dem Jahr 2013 hinterließ Kathi als fester Bestandteil von Werder Bremen ihre Spuren auf dem Spielfeld und trug maßgeblich zu beeindruckenden 200 Pflichtspielen für das Team aus der Hansestadt bei.

Am 27. Oktober 2023 erlebten wir eine beeindruckende Demonstration der Unterstützung für das Nationalteam, als 40 engagierte Fans aus Imsterberg und den umliegenden Gebieten nach Altach reisten. Ihr lauter Enthusiasmus und ihre Hingabe beim Spiel gegen Portugal (Endstand: 2 : 1) waren ein berührender Ausdruck der Verbundenheit zu ihrer Kathi!

Nicht weniger erfreulich ist die aktuelle Leistung des österreichischen Frauen-Nationalteams in der Nations League, das im dritten Anlauf den ersehnten ersten Sieg einfuhr.

Wir gratulieren zu diesem bemerkenswerten Erfolg!



Die Teilnehmer beim Vierkampf.



## Chor Stimmharmonie

Das Jahr 2023 begann für uns mit der ersten Jahreshauptversammlung seit Chor-neugründung. In einer angenehmen Atmosphäre ließ man das vergangene Jahr nochmals Revue passieren und gab bereits einen ersten Ausblick auf das kommende Jahr. Neben dem Bezirksobmann des Chorverbandes, Hermann Eiter, nahmen als weitere Ehrengäste auch unser Diakon Johannes Schwemberger und unser Bürgermeister Richard Bartl teil. Die Vorfreude auf das musikalische Jahr 2023 war allen Mitgliedern anzumerken.



Von Beginn des Jahres an konnte unser Chor verschiedene kirchliche Anlässe musikalisch gestalten. Neben den wöchentlich stattfindenden Proben zählten natürlich unter anderem Ostern, Fronleichnam und der Imsterberger Kirchtag zu den Fixpunkten der ersten Jahreshälfte.

Ende Juni verabschiedeten wir uns mit einem letzten gemeinsamen Abend in die Sommerpause. Dabei begann dieser Abend mit einer Führung durch die Jubiläumsaus-

stellung „Ewig im Gedächtnis – 750 Jahre Stift Sams“ im Stift Sams durch Abt German Erd höchstpersönlich. Nach der Führung, bei der Abt German durch interessante Details und Anekdoten die Aufmerksamkeit hochhielt, begann der gemütliche, kulinarische Teil. Dieser fand im Stiftskeller Sams statt. Dabei wurden wir von Bruder Franz mit selbstgemachter Pizza verwöhnt und ließen den Abend mit netten Gesprächen und dem ein oder anderen Lied ausklingen.

Nach einer rund zweieinhalbmonatigen Sommerpause starteten wir am 14. September wieder in die neue Saison. Die Stimmen der einzelnen Sängerinnen und Sänger haben über die Pause nichts an ihrem Stimmklang verloren.



Um diesen Klang jedoch noch zu verbessern, bildeten wir uns Mitte Oktober bei einem ganztägigen Stimmbildungsworkshop mit einer professionellen Stimmbildnerin weiter. Dabei wurden den ganzen Tag die einzelnen Register durch die Stimmbildnerin geschult, wobei wir hörbar an Qualität gewonnen haben. Aber überzeugt euch davon selbst – wir freuen uns auf ein musikalisches Jahr 2024.

## Trachtenverein Venetbuam

Wie in jedem Jahr erlebte der Trachtenverein Venetbuam Imsterberg auch 2023 wieder viele aufregende Ereignisse. Im Jahr 2022 feierten wir bereits zum zehnten Mal die Schmückung unseres Gemeinde-Weihnachtsbaums in der „Leithe“. Diese Tätigkeit, welche bereits zur vereinsinternen Tradition geworden ist, dient für uns als persönlicher Auftakt zur besinnlichen Weihnachtszeit. An dieser Stelle möchten wir uns bei Kurt Gasteiger und Karl Agerer für ihre hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung herzlich bedanken.

Unter den vielen Höhepunkten dieses Jahres war der Tirolerabend im Februar im Gasthaus Venetrast ein ganz besonderes Erlebnis für uns. Wir sind über das Jahr verteilt in vielen Ortschaften mit Tirolerabenden unterwegs, aber natürlich sind die Auftritte in unserer Gemeinde auch für uns jedes Mal ganz speziell. Nicht nur wurden wir bestens von Simone Heel und ihrem Team versorgt, sondern auch unsere Gäste, die vor 30 Jahren schon einmal einen Tirolerabend in Imsterberg erlebt hatten, waren von unserem Auftritt sehr begeistert.



Tirolerabend Gasthof Venetrast

Am 2. September gaben sich unsere beiden Mitglieder Melanie und Gabriel Schranz in Imsterberg das Ja-Wort. Wir hatten die Ehre, die Messe mit zwei traditionellen Tänzen, dem offenen Walzer und dem Rheinländer, festlich mitzugestalten. Der sogenannte „Tanz als Gebet“ ist seit der Gründung der Trachtenverbände eine Tradition und eine besondere Ehre, weshalb diese Tänze nur zu ganz besonderen Anlässen aufgeführt werden. Im Anschluss daran war der Trachtenverein auch bei der Feier mit einigen Tanzdarbietungen auf der Tanzbühne anzutreffen.



Im Oktober wurde bei der Generalversammlung des Bezirksverbands Oberland mit Außerfern unser langjähriger Ziehharmonikaspieler Daniel Prantl mit dem silbernen Ehrenzeichen des Trachtenverbands ausgezeichnet, wozu wir herzlich gratulieren.

Im Verlauf des Jahres waren wir auch sehr aktiv mit unserer Kindergruppe, die zeitweise aus 25 Kindern bei den Proben bestand. Sonja Suchentrunk unterstützte unseren Verein großzügig mit ihrem pädagogischen und tänzerischem Fachwissen und half uns dabei, in verschiedensten Situationen nicht die Kontrolle zu verlieren. ;)

Neben einigen leichteren Tänzen legen wir natürlich großen Wert auf Spiel und Spaß. Kinder sind eine wichtige Säule jedes Vereins, und als Trachtenverein setzen wir uns aktiv dafür ein, den Nachwuchs in unserer Gemeinde in Bezug auf Koordination, Rhythmus und Taktgefühl zu fördern.

Die Kindergruppe macht während der winterlichen Zeit grundsätzlich eine Pause und wird selbstverständlich auch 2024 wieder fortgesetzt. Wenn das eine oder andere Kind ab 5 Jahren Interesse hat und eine Probe besuchen möchte, werden Informationen dazu rechtzeitig in einem Rundschreiben zu finden sein.

Von Seiten des Trachtenvereins können wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken, und wir hoffen, dass auch das Jahr 2024 genauso erfreulich verläuft.



Hochzeit Melanie & Gabriel

## Agrargemeinschaft Imsterberg

Die Familie Christian und Diara Tiefenbrunner aus Tarrenz, konnte wieder ihr Können und ihre Vielseitigkeit, almwirtschaftlich wie gastronomisch, unter Beweis stellen. Heuer wurde die Venetalm wieder mit 51 Milchkühen, 24 Kälbern sowie 16 Mutterkühen mit 15 Stück Jungvieh bestoßen. Die Milchkühe wurden bereits am 27. Mai aufgetrieben und konnten bis zum 2. September bleiben. Die Mutterkühe blieben vom 3. Juni bis zum 9. September.

Ab dem Alpsommer 2024 wird die Milch von der Alm abgeholt. Daher war heuer letztmalig die Milchhütte in Hinterspadegg in (Voll-)Betrieb. In den 35 Almsaisonen seit 1989 wurde die Milchhütte von nur drei Frauen betreut – Aloisia Neurauter, Birgit Thurner und Annemarie Haßlwanger. Allen Betreuerinnen gebührt ein herzliches Dankeschön.

Ein Personalwechsel wurde auch beim Sägewerk vollzogen. Sigg Mark folgt dem langjährigen und sehr verlässlichen Sägeaufsichtsorgan Franz Ehrhart nach. Franz war 35 Jahre Sagschneider. Wir bedanken uns auch recht herzlich bei ihm und wünschen Sigg viel Glück für seine neue Aufgabe.

Bei der Vorweide Almboden konnte mit Michael Grall eine hervorragende Lösung als Ersatz für den langjährigen und erfahrenen Hirten Josef Schnegg gefunden werden. Auch Josef und seinen drei Söhnen, Clemens, Tobias und Julian, gebührt ein herzlicher Dank.

Am 30. Juli fand der traditionelle Venetkirchtag statt. Aufgrund der unbeständigen Witterung wurde der Gottesdienst vor der Almhütte gefeiert. Die Musikkapelle Imsterberg umrahmte den Gottesdienst



musikalisch und gab im Anschluss ein zünftiges Konzert. Am späteren Nachmittag lockerte das Wetter mehr und mehr auf und es stand einem gemütlichen Ausklang nichts mehr im Wege.



**Begehung Pflanzgarten – Venetalm**

Der Agrarausschuss samt Substanzverwalter Stv. Alexander Schnegg führte unter Führung des Waldaufsehers Matthias Schnegg am 8. Oktober 2023 eine Begehung im Pflanzgarten durch. Diese Weidefläche befindet sich ausschließlich auf der KG Wenns. Die Weiderechte liegen jedoch bei der Agrargemeinschaft Imsterberg. Da die südseitigen Weideflächen jahreszeitlich früher zu bestoßen wären, wäre es sinnvoll, diese Weide intensiver zu nutzen und damit auch eine Verbuschung hintanzuhalten. Um die Tiere kontrolliert abweiden zu lassen, ist es notwendig, einen Zaun gegenüber der Agrargemeinschaft Wenns und gegenüber der Venetalm zu errichten.

Zudem sind bestimmte Flächen mit einem speziellen Almmulcher zur Beweidung vorzubereiten.

Neben dem Sanierungskonzept der Stallsanierung auf der Venetalm wird auch ein Konzept für die Sanierung der Wiesenwege (rund 10 km) erforderlich sein. Teilweise sind Drainagen nicht mehr durchlässig, Auskehren nicht mehr funktionstüchtig, Wege haben sich gesetzt und großflächige Asphaltschäden sind bereits vorhanden. An dieser Stelle ist auch ein herzlicher Dank an Adolf Haßlwanger auszusprechen, der jahrelang die Wegauskehren freigehalten hat.

Der Metzger Markus Ögg hat leider aus gesundheitlichen Gründen den Pachtvertrag für das Schlachthaus nicht mehr verlängern können. Wir wünschen Markus auf diesem Wege gute Besserung und bedanken uns recht herzlich für seine Tätigkeiten im Schlachthaus Imsterberg. Inzwischen konnte Franz-Joseph Schnegg als Pächter gewonnen werden. Wir wünschen Franz-Joseph viel Erfolg für diese verantwortungsvolle Tätigkeit.

Die Agrargemeinschaft Imsterberg wird sich auch weiterhin für die Erhaltung und Erweiterung der landwirtschaftlichen Infrastruktur in Imsterberg einsetzen.

Der Obmann Johann Thurner

## Erfolgreiches Jahr für die Bergrettung

**Die Bergrettung Schönwies-Mils-Imsterberg blickt auf ein äußerst ereignisreiches Jahr zurück, geprägt von zahlreichen Einsätzen und intensiven Übungen, die die Mitglieder auf eine harte Probe stellten. Dabei konnte nicht nur eine hohe Einsatzbereitschaft demonstriert werden, sondern auch der Stolz über das neue Einsatzzentrum.**

Im Laufe des Vereinsjahres mussten drei fordernde Einsätze im Steinseegebiet (Bergeinsatz), am Langesberg (Verkehrsunfall) und bei den Bergbahnen Venet (Gondelbergung) absolviert werden. Unser Hundeführer leistete seinen Dienst bei fünf Lawinen- und bei zwei Sucheinsätzen.

Neben den realen Einsätzen wurden zahlreiche Übungen durchgeführt, bei denen die Seil- und Bergetechniken gefestigt wurden. Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr erwies sich als äußerst wertvoll, da gemeinsame Übungen die Einsatzbereitschaft und Koordination in Notfällen steigern. Unsere große Sommereinsatzübung hielten wir auf der Gampl-Alm ab. Im Rahmen dieser ehrten wir auch unseren einzigartigen Unterstützer Wolfgang Raggl. Unser Obmann Daniel Föger durfte ihm eine Ehrenurkunde der Tiroler Bergrettung überreichen. Danke Wolli!



Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war, wie oben schon kurz erwähnt, die Einweihung des neuen Einsatzzentrums, das den Mitgliedern nunmehr als moderner Ausgangspunkt für Rettungseinsätze dient. Die Investition in diese Einrichtung wurde als wichtiger Schritt zur Verbesserung der Versorgung in Bergnotfällen angesehen.



Unsere neuen Bergretter, Simon Eigentler, Julian Fink und Dominik Thurner möchten wir zur abgeschlossenen Prüfung herzlich gratulieren. Drei neue Anwärter, Michael Angerer, Fabian Eiter und Gregor Finazzo, verstärken zukünftig die Reihen unserer Bergrettungsmannschaft.

Neben den Einsätzen und Übungen engagierte sich die Bergrettung auch im Sanitätsdienst am Venet sowie beim Rettungsdienst

im Rahmen der Schijugend-Weltmeisterschaft und beim Damenweltcup-Rennen in St. Anton. Auch der TT-Wandercup, das Rollenrodelrennen in Imsterberg, der Schitourencup und die Gemeindeschirennen der Gemeinden wurden von uns unterstützt. Wie jedes Jahr pflegten wir auch in diesem Jahr die Wanderwege und Steige rund um unsere drei Gemeinden. Beim Frühjahrsputz, bei dem wir das Innufer von Müll reinigten, waren wir ebenso vertreten. Unsere Kameradschaft pflegten wir bei unseren beiden Vereinsausflügen in der Silvrettagruppe (Schitour) und bei einer Klettertour im Bereich der Ehrwalder Alm. Der Bau unserer neuen Einsatzhütte im Larsenn geht schön langsam in die Zielgerade. Dank unzähliger, freiwilliger Helferstunden entsteht dort ein wahres „Schmuckkästchen“. Ganz besonders möchten wir uns bei Andreas Witsch für seine 40-jährige Tätigkeit und seine Einsatzbereitschaft bei unserer Bergrettung bedanken.

Abschließend möchten wir nun allen Gemeindebürgerinnen und Bürgern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2024 wünschen.

Bleibt gesund!  
Daniel Föger, Obmann

## Wir gratulieren ...

*80. Geburtstag*



**UTE GRÄSSLE**  
Au  
Jänner 2023

*80. Geburtstag*



**HUBERT HEEL**  
Ried  
April 2023

*85. Geburtstag*



**EHRENREICH BARTL**  
Au  
Mai 2023

*80. Geburtstag*



**ALOIS SCHATZ**  
Ried  
Juli 2023

*85. Geburtstag*



**ANNEMARIE SCHULER**  
Höfle  
September 2023

*80. Geburtstag*



**ELISABETH SCHNEGG**  
Ried  
September 2023



*Goldene Hochzeit*

**RESI & ALOIS SCHATZ**  
Vorderspadegg  
August 2023



**LAURA HAGELE**  
Au  
16.01.2023



**VALERIAN LUDWIG  
SCHIECHTL**  
Vorderspadegg  
26.02.2023



**ANNA-LIA VIGL**  
Endsfeld  
13.06.2023



**LEONIE GSTREIN**  
Ried  
30.07.2023

## WIR GEDENKEN UNSEREN VERSTORBENEN



- HANS MAX PFANZELTER, Au** † 12.12.2022  
**IRMA BARTL, Ried** † 31.12.2022  
**MARIANNE SCHWARZ, Ried** † 22.09.2023  
**NORBERT KOHLER, Au** † 25.09.2023  
**BALBINA SCHNEGG, Au** † 23.11.2023

*Lass sie ruhen in Frieden.*

*Amen.*

**Wir gratulieren allen frisch  
vermählten Ehepaaren!**

**Für Euren gemeinsamen Lebensweg  
wünschen wir Euch alles Liebe  
und Glück dieser Welt!**



Insgesamt erblickten 2023 (Stand November) sieben neue Erdenbürger das Licht der Welt.

Abgedruckt wurden nur jene Kinder, bei welchen eine ausdrückliche Zustimmung der Eltern vorlag.

## Einwohner

	gesamt	Au	Endsfeld	Hinterspadegg	Höfle	Ried	Vorderspadegg
<b>30.11.2023</b>	826	426	45	60	89	150	56
<b>31.12.2022</b>	825	427	44	61	86	153	54
<b>31.12.2021</b>	822	417	45	61	88	158	53
<b>31.12.2020</b>	795	405	44	61	77	155	53
<b>31.12.2019</b>	801	402	48	64	78	157	52
<b>31.12.2018</b>	801	406	46	63	82	154	50
<b>31.12.2017</b>	779	395	43	67	74	151	49

## Haushalte

	gesamt	Au	Berg
<b>bis 11.2023</b>	283	150	133
<b>31.12.2022</b>	277	146	131
<b>31.12.2021</b>	280	145	135
<b>31.12.2020</b>	268	139	129
<b>31.12.2019</b>	264	134	130
<b>31.12.2018</b>	263	133	130
<b>31.12.2017</b>	261	133	128

## Geburten

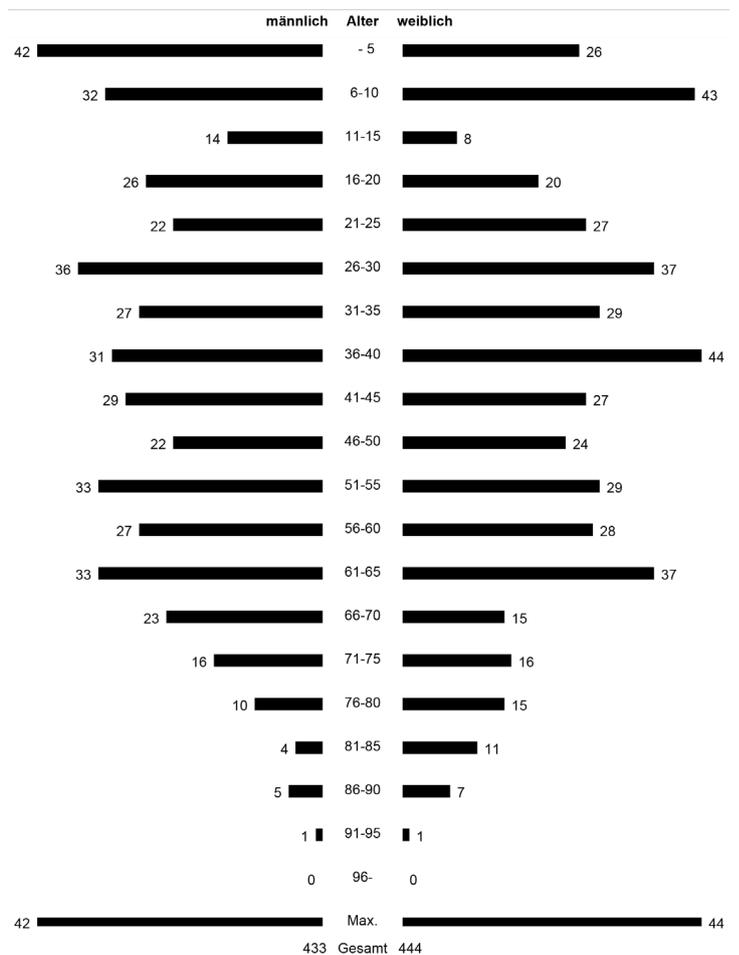
	gesamt	männlich	weiblich
<b>bis 11.2023</b>	7	3	4
<b>2022</b>	8	5	3
<b>2021</b>	9	6	3
<b>2020</b>	12	7	5
<b>2019</b>	12	6	6
<b>2018</b>	14	11	3
<b>2017</b>	20	6	14

## Sterbefälle

	gesamt	männlich	weiblich
<b>bis 11.2023</b>	3	1	2
<b>2022</b>	5	2	3
<b>2021</b>	3	1	2
<b>2020</b>	7	3	4
<b>2019</b>	6	3	3
<b>2018</b>	7	4	3
<b>2017</b>	7	4	3

## Einwohnerstatistik – Alterspyramide

nach Jahrgang; Stichtag: 14.11.2023



## Schuljahr 1923/24

Unterrichtsbeginn am 16. Sept. Kinderzahl: 46 Knaben, 43 Mädchen, zus. 89 Kinder Lehrpersonen sind: Jakob Heel, Obl., Maria Schnegg, Lehrerin, Johann Santer, Katechet (= Religionslehrer).

Zu Beginn dieses Schuljahres ist der Schulhausneubau in allen Teilen fertiggestellt. Die 1. Klasse wird im Erdgeschoss des alten, die 2. im neuen Gebäude untergebracht. Die Einweihung erfolgt am 26. Dezember 1923 durch den Ortspfarrer Johann Santer ohne besondere äußere Feier.

Infolge Sparmaßnahmen und mit Rücksicht auf die vorangeschrittene Jahreszeit wird von einer feierlichen Einweihung abgesehen.

Im Juni 1924 ist der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Sigm. Waitz auf kirchl. Visitation hier u. besucht hiebei auch die Schulklassen.

Am 2. Nov. 1923 bezieht Obl. Jakob Heel die Wohnung im neuen Schulgebäude. Lehrerin Maria Schnegg erhält ihre Wohnung im Gemeindehaus Nr 23 (Ried).

### Schuljahr 1923/24.

Unterrichtsbeginn am 16. Sept.

Kinderzahl: 46 Knaben, 43 Mädchen, zus. 89 Kinder.

Lehrpersonen sind: Jakob Heel, Obl., Maria Schnegg, Lehrerin, Johann Santer, Katechet.

Zu Beginn dieses Schuljahres ist der Schulhausneubau in allen Teilen fertiggestellt. Die 1. Klasse wird im Erdgeschoss des alten, die 2. im neuen Gebäude untergebracht. Die Einweihung erfolgt am 26. Dez. 1923 durch den Ortspfarrer Johann Santer ohne besondere äußere Feier. Infolge Sparmaßnahmen und mit Rücksicht auf die vorangeschrittene Jahreszeit wird von einer feierlichen Einweihung abgesehen.

In Juni 1924 ist der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Sigm. Waitz auf kirchl. Visitation hier u. besucht hiebei auch die Schulklassen.

Am 2. Nov. 1923 bezieht Obl. Jakob Heel die Wohnung im neuen Schulgebäude. Lehrerin Maria Schnegg erhält ihre Wohnung im Gemeindehaus Nr 23 (Ried).

## Der Innsee

### Auszüge aus dem Buch von Hans Thöni „Das chur-rätische Tiroler Oberland“

Beim heutigen Kavernenkraftwerk der TIWAG mag die römische Anlegestation für den Fährbetrieb über den Imster Innsee gelegen sein, nicht zufällig gegenüber den Gschnallenhöfen, wo vermutlich die Fährleute seit der Antike hausten. Hier konnten die Fährleute mit Rufen oder optischen Signalen herbeigeholt werden. Die Entfernung zum jenseitigen Seeufer bzw. zu den Gschnallenhöfen betrug etwa 600 m. Die Lage der Gschnallenhöfe, etwa 40 m über dem Talboden, war von der Organisation des Fährbetriebes bestimmt. Von den Gschnallenhöfen waren beide Anlegestationen, Imsterberg und Brennbichl, sowie die Fährnroute über den Innsee gut einzusehen. Für den Betrieb einer Landwirtschaft war der Standort Gschnallenhöfe weniger gut geeignet, daher waren ihre Bewohner wohl nur Nebenerwerbsbauern.



**Brennbichl coloriert, Probedruck von Kapeller 1761–1806**

Die Gschnaller waren die Fährleute, welche die Steuerung von Schiffen durch unsicheres Gewässer zu leisten hatten. Hier ist auch die Feststellung zu treffen, dass die Gschnallenhöfe nicht an der um 1380 gebauten Straße von Imst nach Mils, sondern wesentlich tiefer stehen. Hier bei den Gschnallenhöfen ist wohl die erste

Trasse der Römerstraße durch den Milserberg verlaufen (Armon Planta, Verkehrswege im alten Rätien).

Der Imster Innsee erstreckte sich in der Antike vermutlich von Brennbichl bis über Imsterberg hinauf. Noch vor 250 Jahren überdeckte er die ganze Ebene, wo sich heute das Imster Industriegebiet und die schräg gegenüberliegende Imsterau ausbreitet. Der See war somit etwa 3 km lang, an der breitesten Stelle beim Geierbichl etwa 800 m breit. Maßgebend für die Entstehung des Innsees war einerseits eine Felsrippe im Inn, die nahe des heutigen Bahnhofes Imst-Pitztal den Inn aufstaute und einen zügigen Abfluss verhinderte. Andererseits befanden sich in der Antike im Inntal noch mehrere Innseen, die auf die letzte Eiszeit zurückzuführen sind. In den vergangenen 18.000 Jahren hat der Inn diese Innseen mit Geschiebe aufgefüllt. Die Felsrippe beim Bahnhof Imst wurde beim Bahnbau im Jahre 1882 gesprengt. Dadurch wurde der Wasserpegel des Inns um etwa zwei Meter abgesenkt, der Innsee ist ausgelaufen und der Inn in sein heutiges Bett gezwungen.

### Lacus venetus

Vermutlich war der Innsee in der Antike der „lacus venetus“, welcher bei der Berichterstattung über den Räterkrieg erwähnt wurde. Der Innsee wurde als „lacus venetus“ bezeichnet, welchen auch der Vorgängergeweg der „via claudia“ aus dem Pitztal kommend überquert haben musste. Wie viele Römer diesen Innsee überquert haben, wissen wir nicht. Es wird vermutet, dass von Anbeginn keine Brücke geschlagen wurde, sondern ein leistungsfähiger Fährbetrieb eingerichtet war.

Dies wohl auch aus Sicherheitsgründen gegen allfällige Einfälle keltischer oder germanischer Feinde von Norden. Ein Fährbetrieb war hier gut möglich, weil die Strömung im Innsee diesem Vorhaben sehr entgegengekommen ist. In der 240 Jahre alten Tirolkarte von Peter Anich erkennt man in der Seemitte eine Reihe von nahezu runden, größeren und kleineren Inseln (Peter Anich und Blasius Huber, Atlas tyrolensis 1774). Die runde Inseln verrät, dass hier die Strömung im Gegenuhrzeigersinn um diese Inseln gestrichen ist. Das heißt, dass die Hauptströmung des Inns wie heute dem Südufer gefolgt ist und dass auf der Nordseite eine Gegenströmung nach Westen vorhanden war.



**Tiris-Karte**

Die Fährleute haben diese Strömungen ausgenutzt und sind mit ihren Fähren und Schiffen ebenfalls im Gegenuhrzeigersinn gefahren.

Als Anlegestelle kommt auf der Südseite ungefähr der Standort beim TIWAG-Kraftwerk in Frage. Auf der Nordseite mag die Anlegestelle im Bereich des Gasthauses Brennbichl unweit der damaligen Mündung des Pigerbaches in den Innsee gelegen sein, wo die Römerstraße am Fuß des Tschirgant nach Strad führte.

## Die Anfänge der Au

### Aus der Gemeindechronik von Alois Schnegg

Wenn vor Jahrhunderten der müde Wanderer auf der gegenüberliegenden Römerstraße eine kurze Rast hielt, ließ er seinen Blick wohl zuerst auf den schäumenden Inn zu seinen Füßen, dann weiter südwärts über das abwechslungsreiche Inntalbecken, der Imsterau, gleiten. Im Tale, das sah jeder ein, da führte der Inn, von den Römern noch „Änns“ genannt, seine unbeschränkte Macht. Bei jedem größeren Hochwasser konnte er sein altes Flussbett ändern und verderbenbringend über seine Ufer treten. Darum wurden diese Flussauen in frühester Zeit für Zwecke der Besiedlung möglichst gemieden. Erst in späterer Zeit nach dem Jahre Tausend als die Menschen sich weiter vermehrten, wurde der Lebensraum knapper und man ging daran auch diese Talniederungen zu besiedeln und den Kampf mit den Bächen und Flüssen aufzunehmen. Dass diese Kämpfe in unserer Au das Äußerste von den Ansiedlern forderte, ist bewiesen und können wir in Urkunden noch heute herausfinden.

Seit der ersten dauernden Besiedlung der Au bis in die Gegenwart verging wohl kaum ein Jahrhundert, wo nicht bloß einmal der Inn über seine Ufer trat, Felder und Äcker überschwemmte und teilweise mitriss. Jahrzehntelange, schwerste Kultivierungsarbeit wurde dadurch oft in wenigen Stunden auf Jahrzehnte hinaus vernichtet.

In alten Urkunden, besonders aus dem 16. Jahrhundert, wird auch darüber Klage geführt, dass größere Holztrifften, meist für die Saline in Hall bestimmt, Ursache für Überschwemmungen waren. Bei den Größten dieser Überschwemmun-

gen kam es oftmals vor, dass der Inn sein Bett ganz oder teilweise für längere Zeit verlegte. Dadurch wurden nicht bloß Erlenuanteile, sondern auch Kulturgründe vom Hofbesitze getrennt. Solche Katastrophen waren dann nach Jahrzehnten oft die Ursachen von Grenzstreitigkeiten mit den Nachbargemeinden in Mils und Imst. In der Au waren auch viel zu wenig Männer, um eine Verarchung des Innflusses wirksam zu gestalten. Dies sollen dann die Imster reichlich ausgenutzt haben und darum fielen ihnen auch die unteren Eilen und auch ein großer Teil der Milser unteren Eilen mit gewissen Rechten zu.

Dieser unserer unterer Eilenanteil, belastet mit Imster Rechten, kam beim Bau des TIWAG-Kraftwerkes, Ende der 1950er-Jahre, vertraglich wieder zur Gemeinde Imsterberg. Ein großer Teil ging durch Ablösung für den Ausläufer des Inns für das Turbinenhaus verloren.



Alois Schnegg (\*1914 † 1987)

Vor rund 900 bis 1000 Jahren waren diese Überschwemmungen der Auen weiters nicht schlimm. Damals war die Au wohl noch unbewohnt und wurde, soweit sie für Nutzung in Frage kam, von den Imstern oder Starkenbergern miteinbezogen. Die ersten zwei Höfe in der Au scheinen erstmals im Altstarkenberger Urbar (=Zinsgüterverzeichnis) um 1300 auf.



Ludwig Halauska, 1861, Österreichische Galerie Wien



Peter-Anich-Karte, 1774

Unsere ganze Bergseite war in dieser ältesten Zeit noch mit einem geschlossenen Nadelwald bedeckt, welcher wohl noch ein urwaldhaftes Aussehen hatte. Es wurde erstlich vermutet, dass vor dieser Altstarkenberger Erstbesiedlung kaum eine ältere Siedlung auf unserem Gemeindegebiet gestanden hätte. Dies aber konnte widerlegt werden, nachdem man bei Ausgrabungen auf noch ältere Wohnstätten stieß und heute noch Flurnamen erhalten sind, welche möglicherweise bis in keltische Besiedlungszeit zurückreichen.

Die ersten stabilen Häuser in der Au und auch am Berg wurden wohl kaum vor dem 13. Jahrhundert erbaut. Ihre Bauherren waren höchstwahrscheinlich die Altstarkenberger. Je nach ihrer Hof- und Besitzgröße wurden diese Höfe als „Schweighöfe“ oder andere Höfe bezeichnet. Auf diesen Höfen saßen die Verwalter der Starkenberger mit ihrem ganzen Gesinde. Ihre Aufgabe war es, sich selbst zu erhalten und den Ablieferungs- und anderen

vorgeschriebenen Verpflichtungen ihren Gutsherren gegenüber gerecht zu werden.

Von den drei erwähnten Höfen stand das „Jörgeles Haus“, auch Oberhaus genannt, am längsten. Viel Freud und Leid, Kriege, ansteckende Krankheiten von Mensch und Tier, Naturkatastrophen und anderes mehr mussten diese Geschlechter in ihren rund 700 Jahren über sich ergehen lassen. Immer wieder neue Geschlechter ersetzten die alten und in gleicher Weise wie ihre Vorfahren wurde der zähe Kampf um Brot und Leben fortgesetzt.

Nach einer mündlichen Überlieferung soll die Au einmal ein fruchtbares Talbecken dargestellt haben. Von alten Leuten wurde immer von einer „Schmalzau“ erzählt. Wann dies war und in welchem Umfang sich dieses fruchtbare Gebiet erstreckte, ist heute nicht mehr festzustellen. Als Beweis für die Richtigkeit dieser Überlieferung könnten Ausgrabungen gelten, welche tatsächlich aus neun Metern Tiefe Obstbaumstrünke, ja sogar noch Marchsteine

zu Tage förderten. Darunter lag eine tiefere Schicht humoser Erde, welche wohl diese alten, sagenhaften und fruchtbaren Grundstücke darstellen sollten.

Die ältesten urkundlichen Beweise von der Existenz der Höfe und Güter in der Imsterau, damals noch Owe genannt, stammen vom Ende des 13. Jahrhunderts. In einer Aufschreibung der Altstarkenberger wurden in der Au – der Berg wurde noch gar nicht genannt – folgende Namen verzeichnet: Oheim aus dem Ötztal, Hirschperch, Weiß und Schwaigerin. Demnach waren je zwei Parteien auf einem Hof ansässig. In einem Urbar (= Zinsgüterverzeichnis) der Starkenberger werden in der Au im Jahre 1382 Höfe genannt. Im Zusammenhang mit einer Vorschreibung wird auch schon ein Hof am Berge genannt.

Ob zuerst der Oberhof oder der Unterhof oder beide gleichzeitig erbaut wurden, ist uns heute wie vieles andere ein unlösbares Rätsel geblieben.

# Elektronische Zustellung als Gemeindeservice

Unsere Gemeinde bietet seit November 2023 die Möglichkeit der elektronischen Zustellung an:

- Rechnungen, Bescheide, Veranstaltungsinformationen usw. werden papierlos und nachhaltig, schnell und unkompliziert per E-Mail versendet.
- Falls die App „Digitales Amt“ bereits verwendet wird, kann man die Anwendung „Mein Postkorb“ freischalten und die Zusendungen digital abholen.
- Unternehmen erhalten die Sendungen elektronisch im Unternehmensserviceportal.

Einfach an die Gemeinde ein E-Mail mit der Einverständniserklärung für die Teilnahme an der elektronischen Zustellung schicken!

## Achtung!

Bitte stets darauf achten, dass die hinterlegte E-Mail-Adresse aktuell und gültig ist. Eine Adresse muss für Verständigungen immer aktiviert sein.

## Die ID Austria löst die Handy-Signatur ab!

Ab 5. Dezember 2023 benötigen Nutzer die ID Austria statt der Handy-Signatur für Web- und App-Services. Nutzer sollten ihre Handy-Signatur bis dahin auf die ID Austria umstellen, um Services weiterhin nutzen zu können.

Bei der ersten Anmeldung mit einer Handy-Signatur werden Nutzerinnen und Nutzer automatisch durch die nötigen Schritte zur Umstellung geführt!



## Veranstaltungsvorschau 2024

### FEBRUAR

- Sa. 10. Kinderfasching der Bäuerinnen
- Do. 15. Start Erste-Hilfe-Kurs der Bäuerinnen
- So. 18. Andreas-Hofer-Gedenkfeier
- So. 25. Fastensuppe im Widum

### MÄRZ

- Fr. 08. Theatervorführung der Heimatbühne
- Sa. 09. Theatervorführung der Heimatbühne
- So. 10. Steinschafausstellung
- Fr. 15. Theatervorführung der Heimatbühne
- Sa. 16. Theatervorführung der Heimatbühne
- Fr. 22. Ostermarkt HaHo
- Sa. 23. Ostermarkt HaHo
- Fr. 22. Theatervorführung der Heimatbühne
- Sa. 23. Theatervorführung der Heimatbühne
- So. 31. Osterball der Freiwilligen Feuerwehr

### APRIL

- Fr. 05. Dorfschießen der Schützengilde
- Sa. 06. Dorfschießen der Schützengilde

### APRIL

- Sa. 13. Frühjahrskonzert der Musikkapelle
- So. 28. Erstkommunion

### MAI

- So. 05. Florianifeier der freiw. Feuerwehr
- Sa. 11. Bittgang nach Kronburg
- Mo. 20. Motorradsegnung
- So. 26. Firmung
- Do. 30. Fronleichnamfest Schützenkompanie

### JUNI

- So. 09. Kirchtag

### JULI

- Fr. 05. Platzkonzert im GH Venetrast
- Fr. 19. Platzkonzert im GH Venetrast
- So. 28. Venetkirchtag

### AUGUST

- Mi. 14. Binden von Kräuterbuschen

### SEPTEMBER

- So. 15. Familienwallfahrt

### OKTOBER

- So. 06. Erntedankfest
- Do. 31. Nacht der 1000 Lichter

### NOVEMBER

- So. 03. Seelensonntag
- Fr. 08. Speckessen GH Venetrast
- Sa. 09. Chorkonzert Stimmharmonie
- Do. 28. Weihnachtsmarkt HaHo
- Fr. 29. Weihnachtsmarkt HaHo
- Sa. 30. Nikolauszug der Schützenkompanie

### DEZEMBER

- Do. 05. Hausbesuche Nikolaus der JB/LJ
- Fr. 06. Hausbesuche Nikolaus der JB/LJ
- Sa. 28. Silvesterblasen der Musikkapelle

Terminänderungen vorbehalten!